Schultz, Walter

Stand: 24.10.2025

Geburtsdatum: 20. August 1900

Sterbedatum: 26. Juni 1957

Alternative Namen: Schultz, Walther

Geburtsort: Hof Tressow (bei Grevesmühlen)

Sterbeort: Schnackenburg

Wirkorte: Badendiek; Bad Fallingbostel; Schnackenburg

Tätigkeit: Theologe; Geistlicher, ev.; Landesbischof, ev.; Pfarrer, ev.

Biographische Anmerkungen

Nach dem Theologiestudium 1933 Pastor in Badendiek (bei Güstrow, Mecklenburg); 1933 Eintritt in die NSDAP; Führer des "Bundes nationalsozialistischer Pastoren" und Landeskirchenführer von Mecklenburg; am 12. November 1933 als Sprecher der mecklenburgischen Kirche demonstratives Bekenntnis zu Adolf Hitler und dem nationalsozialistischen Staat; 1934 Landesbischof der mecklenburgischen Landeskirche; 1939 Mitbegründer des "Instituts zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben"; Mitglied des linientreuen "Geistlichen Vertrauensrats" der Deutschen Evangelischen Kirche, der in einem "Fürbittengebet" vom 2. September 1939 zum Überfall der Wehrmacht auf Polen u.a. formulierte: "Herr, segne Du unsere Wehrmacht auf dem Lande, zu Wasser und in der Luft (...)" (zit nach: Das Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen. Begr. von Hans-Walter Krumwiede. Hrsg. von Martin Greschat. [Neubearb.]. Neukirchen-Vluyn 1999, S. 156); nach Kriegsende Verhaftung und Internierung durch die britische Besatzungsmacht; 1948 Entlassung aus der Mecklenburgischen Landeskirche; 1950 Hilfspfarrer in der St.-Dionysius-Kirchengemeinde Fallingbostel, seit 1955 Pfarrer der hannoverschen Landeskirche in Schnackenburg

Biographische Quellen

Klee: Personenlexikon (2003), S. 567; BBKL 29 (2008), Sp. 1324-1326

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 129442267

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 28.09.2012